

Carl Walther ist WM-Premium-Partner

Mit der Firma Carl Walther GmbH präsentiert der Deutsche Schützenbund einen weiteren prominenten WM-Premium-Partner. Das weltbekannte Unternehmen erhält die exklusiven Rechte für den Bereich Match-Sportwaffen.

Als jahrzehntelanger Hersteller hochwertiger Präzisionswaffen im Luftdruck- und Kleinkaliberbereich schafft Walther optimale Voraussetzungen für die Sportschützen aus aller Welt. Die vielfältigen

Produkte bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Ausübung des Spitzen- und Breitensports. Mit seinem breiten Sortiment ermöglichen die Ulmer bereits Kindern – den potenziellen

Topschützen von morgen – den Einstieg in diese olympische Sportart.

Josef Ambacher, der Präsident des Deutschen Schützenbundes, zeigte sich hocheifrig über die Partnerschaft: „Mit Carl Walther haben wir ein weiteres renommiertes deutsches

Top-Unternehmen als Partner gewinnen können. Diese Kooperation unterstreicht einmal mehr die nationale und internationale Bedeutung unseres Sporthighlights des Jahres 2010.

Besonders freue ich mich auf das Walther-WM-Gästeschießen, bei dem jeder Besucher vom 4. bis 7. August auf der Olympiaschießanlage in Garching-Hochbrück seine Treffsicherheit unter Beweis stellen kann.“ Umarex-

Präsident Wulf-Heinz Pflaumer betonte: „Erstrangiges Ziel dieser Partnerschaft ist die Förderung des Schießsports.“



„Atmosphäre und ein einfacher Modus entsprechen den Wünschen des Fernsehens.“

Der neue Präsident der Europäischen Schießsport-Konföderation (ESC), Wladimir Lisin, hat gleich bei den ersten Europameisterschaften unter seiner Regie für Aufmerksamkeit gesorgt. Der Russe initiierte den „Top-Gun“-Cup. Ein spaßiger und lukrativer Wettbewerb für die besten Pistolen- und Gewehrschützen als Abschluss der offiziellen EM-Entscheidungen: Die Zuschauer durften ihre Stars lautstark anfeuern, und die Sieger wurden mit einem Preisgeld belohnt. Tabus wie das „Silentium“ waren abgeschafft bis hin zur Kleidervorschrift, was zu leichten Irritationen führte. Lisin hatte zudem den Modus angepackt, sodass ihn jeder Schießsportlaie begriff: Der Letzte, der Schwächste, scheidet aus.

Frischer Wind im Schießsport

Beides, Atmosphäre durch Zuschauer und ein einfacher Modus, erhöhen die Attraktivität des Schießsports, zumindest aus medialer Sicht. Das russische Fernsehen war bereits vor Ort, und solche Neuerungen könnten auch andere Sender animieren, was die Präsenz des Schießsports in den Medien erhöhen und sich gleichzeitig positiv auf das Image dieses Sports in der olympischen Familie sowie der breiten Öffentlichkeit auswirken würde. Wladimir Lisin setzt Ideen um und bringt frischen Wind in den Schießsport.

In diesem Sinne wünscht Ihnen viel Spaß bei der Lektüre

Harald Strier